

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

M. Heinrich Büntings, weiland Pfarrer der Kirchen zu Grunau im Herzogthum Braunschweig, Itinerarium Sacrae Scripturae, Oder: Reise-Buch über die gantze heilige Schrift

In deren Ersten Theil alle Reisen der Patriarchen ... beschrieben ... worden,
mit vorgefügter Beschreibung der Stadt und des Tempels zu Jerusalem :
Im andern Theile aber über das neue Testament gezeiget werden die
Reisen der Jungfrau Mariä, Josephs und der Weisen aus Morgenlande ... :
Nebst einem ...

Bünting, Heinrich

Erfurt, 1752

VD18 90614151

Illustration: S. Iacobus Minor.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18198





derodam, in dem Büchlein de peregrinatione Petri & Pauli. Aber der heilige Chrysoftomus hält dafür, daß dieser Jacobus, ein Apostel aus den Zwölfen, sey der, der ein Bischof zu Jerusalem gewesen ist, wie auch der ehrwürdige Beda, ein Lehrer aus England, nicht unfleißig aus heiliger Schrift und den Vätern, gleichermaßen gewaltiglich erweist in seiner Auslegung über das 1. Cap. der Apostel-Geschicht. Aber von dem dritten Jacobo, davon etliche, wie oben angezeigt ist, Meldung thun, sagen uns die heiligen Evangelisten, und das Buch der Apostel-Geschichte, nichts davon. Darum wollen wir nun seine Historie unter die Hand nehmen, und recht gründlich und einfältig, doch nach Nothdurft auch weitläufig, beschreiben.

Jacobi Vaterland und Geschlecht; sein Vater.

§. 2. Jacobus, dieser Apostel, die weil er ein leiblicher Bruder beyder Apostel, Simonis und Judä Thadäi, auch Joses, des fürtrefflichen Mannes, wie man Matth. 13, 55. und Marc. 6, 3. liest, gewesen ist, so ist nun abzunehmen, daß er aus Galiläa, aus dem Städtlein Cana, allwo Christus der Herr sein erstes Zeichen gethan, und aus Wasser guten Wein gemacht hat, gewesen ist. Seinen Vater nennet die Schrift Cleophas, und mit dem Zunamen Alphäus, welcher ein leiblicher Bruder

Josephs, dem Maria, die Mutter des Herrn, vermählet war, nach dem Zeugniß Egesippi, wie es Eusebius aus ihm genommen, und im 3. Buch am 11. Cap. seiner Kirchen-Historien verzeichnet hat, gewesen ist.

Seine Mutter.

§. 3. Seine Mutter hat auch Maria geheissen, welche von deswegen, daß Cleophas, ihr Mann, Josephs Bruder war, nach Art der heiligen Schrift, (wie auch zu unserer Zeit unter den Reichen und Adlichen gebräuchlich, daß sich zweyer Brüder Weiber Schwestern heissen,) eine Schwester der Mutter Jesu genennet wird, wie Joh. 19, 25. gelesen wird. Es stund aber bey dem Creutz Jesu seine Mutter, und seiner Mutter Schwester, Maria Cleophas, verstehet Cleophas Weib. Darum wird dieser Jacobus ein Bruder des Herrn genennet, nicht, daß ihn Maria, die Mutter Christi, geboren habe, denn wie sie vor Christo, ihrem erstgebornen Sohn, kein Kind geboren, also hat sie hernach keins nie geboren, sondern eine Jungfrau blieben, und für eine Jungfrau zu ehren und zu erkennen, wie Epiphanius wider die Antidiciomarianitas saget.

Dieser Jacobus wird genennet Just, auch der Kleinere.

§. 4. Zum andern, wird er neben seinem Zunamen Just, auch Jacobus

(Ob) 2

bus

